

Der Vorsitzende machte zunächst auf die mit Tischvorlage vom 01.03.2004 erhaltene Marktanalyse zum Anteilserwerb (**Anlage 2** der Niederschrift) aufmerksam.

**Antrag** Abg. J. Becker beantragte, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung bis zur Sitzung des Kreisausschusses am 29.03.2004 zu vertagen, da die CDU-Kreistagsfraktion an dieser Stelle noch Beratungsbedarf habe.

Abg. H. Becker erklärte, auch er sei ausdrücklich für eine Vertagung, da er bisher nicht ausreichend Gelegenheit gehabt habe, sich mit der Marktanalyse zu beschäftigen. Seine Fraktion stehe dem Erwerb zusätzlicher Anteile an der RVK aber tendenziell eher skeptisch gegenüber.

**Antrag** Abg. Nowak teilte mit, er stimme dem Vertagungsantrag ebenfalls zu. Gleichzeitig beantrage er, die Verwaltung möge bis spätestens zur nächsten Kreisausschusssitzung in Ergänzung der gutachterlichen Aussage zum Anteilserwerb Stellung nehmen. Dabei solle insbesondere der Aspekt einer sich eventuell verändernden Verlustzuweisung an den Anteilseigner berücksichtigt werden. Auf die Bitte von Kreiskämmerer Ganseuer sagte Abg. Nowak zu, seine Fragen zum Zwecke der Beantwortung schriftlich nachzureichen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, bei der Entscheidung über eine eventuelle Vertagung sei auch zu berücksichtigen, dass bis zur Sitzung des Kreisausschusses die noch ausstehenden Stellungnahmen der Interessenverbände vorliegen könnten.

Abg. Kusserow erinnerte daran, dass die Angelegenheit bereits im SSB-Verwaltungsausschuss ausführlich diskutiert worden sei. Dabei sei er einer der Wenigen gewesen, die sich kritisch geäußert hätten, weshalb er über den nun eingebrachten Vertagungsantrag verwundert sei. Die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses sei im Übrigen nur zustande gekommen, weil er sich der Stimme enthalten habe.

Abg. Görg führte aus, auch er sei in der Sitzung des SSB-Verwaltungsausschusses zugegen gewesen und für ihn sei nach wie vor klar, dass es sich im Grunde um eine wünschenswerte Sache handle. Es müsse aber auch darüber nachgedacht werden, wer dies am Ende zu finanzieren habe. Die CDU-Kreistagsfraktion habe bisher keine Gelegenheit gehabt, die Angelegenheit in der gesamten Fraktion zu diskutieren. Er bitte daher darum, der Vertagung zuzustimmen.

Der Vorsitzende stellte sodann Einvernehmen fest, diesen Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses zu vertagen.